

Turnaround in Texas

Young Freight Forwarder Germany Award ermutigte **Malte Knorr** zu internationaler Karriere

Von Kerstin Kloss

Um Karriere machen zu können, musste Malte Knorr heiraten. Sonst hätte der Absolvent der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) 2012 nicht gemeinsam mit seiner Freundin von Deutschland in den Oman wechseln können. Dort bekam er bei DB Schenker die Chance, „eine neu gegründete Landesgesellschaft zu entwickeln“. Wieso hat sich der damals unter 30-Jährige das so einfach zugetraut?

Anker hatte er durch seine Ausbildung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung in der Seefrachtsparte von DB Schenker zunächst im Hamburger Hafen gesetzt. Entscheidend für seinen Karrieresprung war ein Schlüsselereignis: 2006 vergaben der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSL) und die DVZ erstmals den Nachwuchspreis Spedition und Logistik - und Knorr wurde Zweiter beim Young Freight Forwarder Germany Award (YFFGA). „Das hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und meine Karriere beschleunigt“, meint er rückblickend. Heute ist der 42-Jährige als Regional Director Texas and Central USA Chief von über 100 Mitarbeitenden bei DB Schenker.

Zunächst jedoch verließ er ein Jahr nach seiner Ausbildung Schenker, um ein Vollzeitstudium an der DAV in Bremen zu beginnen. Der Berufsanfänger musste einen Kredit aufnehmen - damals ohne zu wissen, dass er nach seinem Bachelor-Abschluss wieder bei DB Schenker, diesmal am Firmensitz Essen, im Produktmanagement anheuern konnte. Dort fand er es dann zwar „spannend, ein Netzwerk aufzubauen und zu sehen, wie ein Unternehmen von der Zentrale aus geführt wird“. Zugleich vermisse Knorr nach fast drei Jahren „die Nähe zum Kunden und die operative Abwicklung“.

Der globale Seefrachtleiter genehmigte ihm, für Vorstellungsgespräche eine Woche um den Globus zu jetten - zu Niederlassungen nach Sydney und Jakarta sowie zu einem Delegierten nach Muscat (Oman). In Down Under erschien Knorr alles schon zu etabliert, er suchte keinen Spezialistenposten. In der indonesischen Hauptstadt störte ihn das Verkehrschaos. Im Oman konnte er lernen, eine Firma zu führen. Außerdem sei es dort „einfach vom Gefühl her so schön“ gewesen mit Sonne und Strand.

Innerhalb von gut sieben Jahren baute Knorr im Sultanat ein Joint Venture mit fast 40 Beschäftigten an drei Standorten auf. Neben der Landeszentrale entstand in der Hauptstadt ein Luftfrachtbüro am Muscat International Airport, hinzu kam ein Seefrachtstandort in Sohar. „Eine tolle Sache“, resümiert der Manager, aber das Land sei für das Netzwerk

von DB Schenker sehr klein: „Ob man im Oman erfolgreich ist, macht für das globale Ergebnis kaum einen Unterschied.“ Um weiterzukommen, musste er „zu einer Station, die mehr im Fokus steht“.

Mit 37 Jahren wechselte der gebürtige Hamburger mit seiner inzwischen vierköpfigen Familie nach Dallas, Texas. Ein Kulturschock, weil Leben und Arbeiten in den USA komplett anders funktionieren als im Oman. Anstatt Entwicklung und Wachstum anzukurbeln, musste er einen Turnaround bewältigen. In Dallas machte der Konzern 2019 Verluste. „Mich hat es gereizt, eine Niederlassung neu aufzustellen und

„Um weiterzukommen, suchte ich eine Station, die mehr im Fokus steht.“

die Krisensituation zu drehen“, sagt Knorr. Den Personalbestand reduzierte er im Zuge von strukturellen Änderungen von über 100 auf unter 60: „Es hat etwa ein Jahr gedauert, seitdem ist Dallas eine der profitabelsten DB-Schenker-Geschäftsstellen in den USA.“ Landesweit hat der Konzern circa 40, davon verantwortet Knorr 3 in Texas - außer dem Drehkreuz Dallas mit großem Lager auch Houston und El Paso mit einem Anfang 2024 gestarteten Lager. Hinzu kommen mit Denver, Omaha und St. Louis weitere Standorte im Zentrum der USA.

Am besten gefällt Knorr „die Abwechslung in der Geschäftsführung, dass man überall in jedem Thema involviert ist“. Den enormen Druck kannte er aus dem Oman nicht, denn in den USA betreut er mit seinem Team viele wichtige globale Kunden. „Jeder Einzelne hat eigene Quartalsenden, Projekte und Arbeitsspitzen. Dann richten sich von einer enormen Anzahl Beteiligten alle Augen auf die jeweiligen Geschäftsstellen“, berichtet er. Die Branchen reichen von der Öl- und Gasindustrie in Houston über Tech-Unternehmen für Halbleiter, Elektronik oder Medizintechnik in Austin (auch Silicon Hills genannt) bis zum strategischen Nearshoring-Standort El Paso für die Automobilindustrie und andere Güter aus Mexiko.

Mit dem Logistikberuf hat sich Knorr seinen Traum erfüllt, „international zu arbeiten und etwas von der Welt zu sehen“. Doch bei aller Begeisterung betrachtet er den Sektor durchaus kritisch: „Viele Spediteure hinken bei der Digitalisierung hinterher und nutzen noch ein jahrzehntelanges Transportmanagementsystem.“ Das führe zu „Heraus-



Malte Knorr lebt und arbeitet seit 2019 in den USA.

forderungen bei der Datenanalyse“ und erschwere es, für die Logistik Nachwuchskräfte zu begeistern. In den USA gibt es keine Speditionsausbildung wie in Deutschland.

Demgegenüber merkt er im privaten Bereich, dass viele Dinge, wie ein Konto online eröffnen, deutlich einfacher und schneller möglich sind als in Deutschland. Zurückzukehren ist für ihn vorerst keine Option. Schade findet er nur, dass unter der Entfernung alte Kontakte leiden wie zum YFFGA-Gewinner seines Jahrgangs und späteren Freund an der DAV, an der beide einen Eisener-Abschluss schafften. Glücklicherweise verheiratet ist Malte Knorr übrigens immer noch. (jpn)

Köpfe

NTG: Wechsel in der Geschäftsführung

Mathias Jensen-Vinstrup hat Michael Larsen als Vorsitzender der Geschäftsführung der Nordic Transport Group (NTG) aus Dänemark abgelöst. Larsen will auf eigenen Wunsch eine aktivere Rolle in der NTG-Division Landverkehr und Logistik übernehmen. Dort kümmert er sich um die Märkte in den nordischen Ländern sowie im Baltikum. Jensen-Vinstrup (Jahrgang 1990) hat einen Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Management der Universität Aarhus. Seine weitere berufliche Laufbahn führte ihn zunächst zur Investmentbank Carnegie und dann zur Danske Bank. 2020 begann er bei NTG als Leiter der Abteilung M & A. (jpn)



Michail Stahlhut leitet den UIRR-Verwaltungsrat

Die Internationale Vereinigung für den Kombinierten Verkehr Schiene-Straße (UIRR) hat den Umbau ihrer Führungsstruktur abgeschlossen. Wie der Verband mitteilte, wählte der Mitte Mai neu gebildete Verwaltungsrat bei seiner ersten Sitzung Michail Stahlhut, den CEO des Schweizer KV-Operateurs Hupac, zu seinem Vorsitzenden. Zu Stahlhuts Stellvertreter wurde Jürgen Albersmann (CEO von Contargo) gewählt. Ralf Charley Schultze, der bis zur jüngsten Generalversammlung Vorsitzender des Verwaltungsrats war, gehört dem Gremium nicht mehr an, sondern ist nun hauptamtlicher UIRR-Generaldirektor. (jh)



Fotini Ioannidou wird EU-Direktorin

Das Direktorat für den Transport zu Wasser (Waterborne Transport) in der EU-Kommission bekommt eine neue Chefin. Die Griechin Fotini Ioannidou, die den Posten derzeit bereits kommissarisch besetzt, wurde vom Kommissionskollegium zur neuen Direktorin ernannt. Wann sie ihr Amt offiziell antritt, soll später festgelegt werden. Ioannidou arbeitet bereits seit 1994 für die EU-Kommission. Zuletzt hat sie unter anderem für die Kommission das kürzlich verabschiedete Gesetzespaket für maritime Sicherheit maßgeblich mit dem Europäischen Parlament und EU-Staaten ausgehandelt. (jh)



Kukla Gruppe ändert die Führungsstruktur

Die Münchener Kukla Gruppe verstärkt das Management in der Holding. Insgesamt wurden fünf neue Geschäftsführer berufen. Zugleich wurde die Geschäftsführung um zwei Positionen erweitert. In der neuen Struktur will der Spezialist für Shortsea-Verkehr und KV vor allem im Osten Europas wachsen. Die Geschäftsführung der Holding, die als Robert Kukla Besitz GmbH firmiert, setzt sich wie folgt zusammen: Knut Sander (CEO der Robert Kukla Gruppe), Robert Richter (CFO), Axel Bohnenstefen (Intermodal- und Shortsea-Verkehr), Dennis Mahnecke (Straßentransporte und Lager-/Kontraktlogistik), Tobias Wild (Personalwesen und Recht), Jan Rosenkranz (CIO). (jpn)

Erster Schritt für die Logistikkarriere

Der Young Freight Forwarder Germany Award zeichnet neben Personen auch die Leistungen der zahlreichen Ausbildungsbetriebe sowie die im internationalen Vergleich hochwertige deutsche duale Berufsausbildung aus. Viele Preisträger schlagen interessante Laufbahnen ein.



Erscheinungsweise: 1x wöchentlich am Mittwoch
Bezugsbedingungen: Die Laufzeit des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraums (Vertragsdauer). Abbestellungen sind nur schriftlich möglich zum Ende des Berechnungszeitraums. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraums gekündigt werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Zusätzliche digitale Abonnements: Bezugs auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 1. Januar 2024.
Bezugsgebühren: Abonnement: Inland jährl. 668 EUR inkl. Porto, bei Print-Bezug zzgl. 5,00 € Energie- und Papierzuschlag, zzgl. MwSt.; Ausland mit VAPNr. jährl. 774 EUR inkl. Porto / Energie / Papier, ohne VAPNr. inkl. Porto zzgl. MwSt. Das Basis-Abonnement beinhaltet die jeweiligen Ausgaben gedruckt oder als E-Paper, den Zugang zur Web-

seite www.dvz.de, die DVZ-App, den Zugang zum Archiv und den täglichen Informationsdienst DVZ Der Tag, Einzelheft: 8,89 EUR inkl. MwSt.
Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel
Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.
 Gerichtsstand ist Hamburg.

www.dvz.de

FOTOS: DB SCHENKER, NTG, HUPAC, EIKOWIMMENSEN

Impressum

Redaktion

Chefredakteur: Sebastian Reimann (sr)
Stellv. Chefredakteur: Lutz Lauenroth (rl)
Mitglied der Chefredaktion:
 Robert Kümmelen (rok)
Chef v. Dienst und Leiter Themenhefte:
 Claudius Semmann (cs)
Artredaktor: Andreas Volmer

Redaktion: (Tel.: +49 40 237 14 177, redaktion@dvz.de)
 Lennart Albrecht (alb), Amelie Bauer (ab),
 Sven Bennühr (ben), Michael Cordes (cd), Oliver Link (ol),
 Tobias Loew (loe), Jan Peter Naumann (jpn),
 Frederic Witt (fw),
 Berlin: Susanne Landswehr (sl, Tel.: +49 30 20 07 6163)
 Brüssel: Frank Hütten (th, Tel.: +32 264 704 25)

Verlag

DVZ Media Group GmbH
 Heldenkampsweg 73-79, D-20057 Hamburg
 Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
 Tel.: +49 40 237 14-100

Geschäftsführer: Martin Weber
Verlagsleiter: Oliver Deje

Anzeigenleiter: Florian Böhm,
 Tel.: +49 40 237 14-129, florian.boehm@dvzmedia.com
 Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 1. Januar 2024.
Letter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk,
 Tel.: +49 40 237 14-291, markus.kukuk@dvzmedia.com
Unternehmenslizenzen Digital/Print:
 lizenzen@dvzmedia.com
Leser- und Abonnementervice: Tel.: +49 40 237 14-240,
 leserervice@dvz.de